



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1916**

101 (1.3.1916) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-328140](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-328140)

Bezugspreis: Mark 1.— monatlich, Belegerlohn 30 Pfg., durch die Post einschließlich Postaufschlag Mk. 4.52 im Dienstjahr. Einzel-Nr. 5 Pfg. Anzeigen: Kolonial-Zeile 30 Pfg. Reklame-Zeile ..... 1.20 Mk. Schluß der Anzeigen-Aufnahme für das Mittagsblatt morgens 1/2 9 Uhr, für das Abendblatt nachm. 3 Uhr.

# General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

# Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag)  
Zweigschriftleitung in Berlin, N.W. 40, In den Zeltten 17, Fernsprech-Nummer Telephon-Unterhanf 497.

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Technische Rundschau; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Rundschau; Wandern und Reisen sowie Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 101.

Mannheim, Mittwoch, 1. März, 1916.

(Mittagsblatt.)

## Die Schlacht von Verdun. — Die Obersten Egli und v. Wattenwyl freigesprochen.

### Im Ausland rechnet man mit dem baldigen Fall von Verdun.

Während die deutsche Presse das mächtige Ringen um Verdun mit stolzer und warmer Liebe für die neue große Offenbarung deutschen Heldentums, aber mit der gebotenen Zurückhaltung verfolgt, mehrten sich in der Auslandspresse die Stimmen, die mit dem baldigen Fall von Verdun rechnen. Zu diesen gehört u. a. der Corriere della Sera der die vom deutschen Heere entwickelte, ohne gleichen dastehende Kraftanstrengung, namentlich in der Artilleriewaffe und kommt zu dem Schluß, daß Verdun sich gegen diesen Ansturm nicht lang zu halten könne. Auch Comptonghi, der schon oft genannte Pariser Korrespondent des Secolo, widmet dem deutschen Heere die größte Lobeshuldigung, es habe nicht angegriffen, wie viele glaubten, weil seine Kraft bald erschöpft sei. Seine Munition sei unermindert, das Heer stark wie ehedem. Zu gleichen Schlußes kommt die holländische Presse. So schreibt das Amsterdamer Handelsblatt:

Man verkennt in England den Ernst der Lage nicht und man rechnet mit der Möglichkeit des Falles von Verdun. Selbstverständlich sagt man das nicht offen, aber die Furcht besteht. Diese Furcht besteht aber auch in Frankreich. Der militärische Mitarbeiter des Temps schreibt: „Es heißt, daß die Bedeutung von Verdun nicht groß sei.“ Auf diese Weise muß das Publikum auf die Möglichkeit des Falles vorbereitet werden, und es muß versucht werden, den moralischen Einfluß des Falles im Voraus schon abzuschwächen. Man muß also abwarten. Daß aber die Deutschen diese gewaltige Offensive haben unternehmen können, und auf diese Weise ihren Gegnern, deren Offensive erst angekündigt ist, vorgekommen sind, beweist, wie töricht die Auffassung ist, die man in der Presse des Vaterlandes findet, in der immer Ankündigungen gemacht werden auf die Erschöpfung des deutschen Heeres, obwohl noch Männer wie Material herrscht. Nach 16 Monaten Kriegführung ist Deutschland noch immer militärisch ein gewaltiger Feind, und der Versuch, im Westen den Stellungskrieg wiederum in ein Stadium des Bewegungskrieges zu bringen, zeigt, daß seine militärische Kraft noch gar nicht geschwächt ist.

Und der militärische Mitarbeiter des Nieuwe Rotterdamische Courant schreibt folgendes:

Nicht nur die Aufmerksamkeit ganz Frankreichs, sondern die der ganzen Welt, die dem Verlauf der Ereignisse mit großer Aufmerksamkeit folgt, ist jetzt auf Verdun konzentriert. Der Versuch des Einkügens der französischen Verteidigung ist für die Weltöffentlichkeit eine höchst bedeutsame Erscheinung. Nach Frankreich werden sich jetzt wohl immerliche Heere nach Saloniki rücken, wo sich eine große französische Truppenmacht befindet, die gewissermaßen bei Verdun sehr willkommen sein würde, und wo General Sarrail ist, der auf dem Schlachtfeld von Verdun sein Hauptquartier hat.

In Paris wird inzwischen die Verhütungsfaktion fortgesetzt. Herr Briand hat am 27. Februar im Korridor der Kammer folgendes über den Gegenangriff der Franzosen auf Douaumont erzählt:

Der Feind war bis Douaumont-Resselle vorgedrungen, das er besetzte, und dann die Douaumont, sowie bis zu dem Fort dieses Namens, das er gleichfalls besetzte. Aber mittags, in dem Augenblick, da der Feind glaubte, mit riesenhaften Opfern die hohe feste Stellung erobern zu haben, unternahm eine unserer in Reserve gehaltenen Divisionen einen direkten Gegenangriff. Die Deutschen, durch das beständige Feuer unserer Maschinengewehre und durch unsere frische Division, die unerwartet auf dem Schlachtfeld erschien, angegriffen, haben ein, das ihr Aufmarsch schließlich zum Stehen gebracht wurde. Das unsere Artillerie eroberte, wurde sofort

dreimal drangen die Deutschen in die Stellung ein, die sie erobert hatten, ein, aber dreimal wurden sie darauf zurückgedrängt. Unsere heldenhaften Truppen kämpften mit einer unvergleichlichen Tapferkeit. Unsere Infanterie und leichte Artillerie grub in die dichten feindlichen Reihen blutige Furchen, bis die Deutschen endlich erschöpft waren und zurückweichen vor unseren wilden Gegenangriffen. Sie räumten Champ-Neuville und die Stellungen von Douaumont. Unsere tapferen Soldaten besetzten diese Stellungen wiederum und blieben Herr des Schlachtfeldes.

Bekanntlich liegen die Dinge so, daß die Franzosen zwar die ungeheuersten Anstrengungen gemacht haben, das Forts Douaumont wiederzuerobern, aber die Angriffe sind sämtlich abgeschlagen worden, der letzte, aber den der gesamte deutsche Tagesbericht meldete, ist schon in der Entwicklung ersicht worden, bisher ist also Briands Behauptung eine glatte Unwahrheit geblieben. Das französische Kriegsministerium wendet eine andere und nicht ganz so plumpe Methode der Verhütung an, es läßt vernehmen, der erste deutsche Angriff gegen Verdun sei für einen Augenblick zum Stillstand gekommen, dem neuen deutschen Ansturm, der vorausgesetzt nicht lange auf sich warten lassen werde, mit genügenden Kräften zu begegnen, habe das französische Oberkommando alle notwendigen Vorbereitungen getroffen. Daß solche Anstrengungen gemacht werden, ist ja sicher, seit dem 23. ist auf den französischen Eisenbahnen der ganze Güterverkehr eingestellt; wir werden sehen, ob diese eifrigen und kampfhaften Bemühungen Befriedigung an die gefährdeten Stellungen heranzubringen, noch fruchten. Ueber allen dergleichen Versuchen der Allierten, schwere Schancen auszuweichen, hat bisher noch immer das hohe Wort „zu spät“ gestanden.

### Der französische Gegenstoß.

Paris, 1. März. (M. N. Nichtamtlich.) „Figaro“ schreibt: Ministerpräsident Briand erschien gestern Abend in den Wandelgängen der Kammer und erklärte, die Lage sei gut. Die Truppen seien von Eifer befeuert. Starke Reserven seien bereit, den stärksten Stoß auszuhalten. Die Zeitungen geben übereinstimmend an: Der französische Gegenstoß habe am 26. Februar begonnen und werde mit vollem Erfolg durchgeführt. Die Deutschen hätten keinen Zoll Boden mehr gewonnen.

### Zwischen Gleichgültigkeit und Beklemmung.

Bern, 29. Febr. (M. N. Nichtamtlich.) Vieles schon in jüngster Zeit mehrfach hierher gelangte Privatmitteilungen entnehmen, daß in Frankreich in breiten Bevölkerungsschichten eine gewisse Gleichgültigkeit gegenüber dem ferneren Verlaufe der Kriegsevents sich eingestellt hat. In Frankreich bestätigt durch einen Artikel im heutigen „Temps“, betitelt: „Wacht“, wo es unter anderem heißt: Das monatliche Stillliegen während des Stellungskrieges hatte zur Folge, daß man sich hinter der Front allmählich in tiefe Ruhe schlafen ließ und dort mitunter den Sinn für die Tragik der Stunde verlor. Frankreich muß aber erwachen und kann nicht bewahren. Ähnlich denken ist Schwäche, ja fast Feigheit, wenn die Krieger des Westes schlafen und sterben, damit unsere Städte frei sind. Wir müssen der Wahrheit ins Angesicht schauen, wenn wir würdig des Sieges sein wollen, weil sie uns allein die notwendig und moralische Kraft verleiht, den Kampf bis zum Triumph des Rechtes durchzuführen. Diese Wahrheit aber ist und bleibt immer, daß wenn die Ver-

breitungen unsere Armees besiegen sollten, Frankreich als Staat zu bestehen aufhören würde.

Nach der Aufzählung weiterer (dunkler) Folgen schließt das Blatt: Frankreich ist immer in Gefahr. Die Verborenen stehen vor unseren Toren. Da darf es bei uns nichts anderes geben, als den unerschütterlichen Willen, das Vaterland und die Kultur zu retten. Ruhig, gewiß und sicher unserer selbst, dürfen wir vor keinem Stoß des Feindes zurückweichen sondern müssen das Beste hergeben, um den Sieg zu erringen.

Bern, 29. Febr. (M. N. Nichtamtlich.) In Besprechung der Lage bei Verdun beschäftigen sich alle Kritiker mit Vermutungen. Konzet erklärt im „Petit Parisien“, daß wenn mit dem ziemlich übersehenen Angriffe in der Champagne eine Diversion beabsichtigt sei, diese einen üblen Streich bedeuten würde. Er tröstet die West aber daß er jetzt wisse, daß die Hauptanstrengung der Deutschen gegen Verdun zielt und alles übrige nur den Wert einer Demonstration besitze. — Hervé warnt in der „Victoire“ eindringlich, aus einer augenblicklichen Kampfpause etwas zu schließen, daß den Deutschen der Atem ausgegangen sei. Vielmehr würden sie sehr wahrscheinlich das gemessene Gebiet besetzen und Artillerie heranziehen, um von neuem die mannehr von den Franzosen besetzten paar Kilometer unter Feuer zu nehmen und von der Infanterie stürmen zu lassen. Ganz Frankreich erwarte mit Beklemmung die nächsten Berichte.

### Ruhige Zuversicht.

Berlin, 1. März. (Von u. Ver. Büro.) Karl Rosner meldet dem „Volk-Anzeiger“ noch über Verdun: Die an dem Ringen vor Verdun beteiligten Truppenformationen haben eine wunderbare Nimmertüde Stohkraft offenbart. Besonders erfreulich ist, daß trotz des bisher Ertrungenen nur verhältnismäßig geringe Verluste zu ertragen waren. Immerhin bleibt mehr zu tun als bisher geleistet worden ist. Man kann dem Weitergang der ungeheuren Schlacht mit ruhiger Zuversicht entgegensehen.

### Brandenburgische Kraft und Treue.

Berlin, 29. Febr. (M. N. Nichtamtlich.) Das Antworttelegramm des Kaisers an den Brandenburgischen Provinziallandtag lautet:

„In dem Brandenburgischen Provinziallandtag Graf Krain-Boitzenburg, Berlin, Großes Hauptquartier, 28. Febr. 1916. Meinen warmsten Dank für die freundliche Begrüßung des Brandenburgischen Provinziallandtages. Ich lese mich sehr über die neue Probe brandenburgischer Kraft und Treue bis zum Tode, welche Brandenburgs Ehre in unübersteiglichem Ansturm auf die härteste Probe des Erbfeindes in diesen Tagen abgelegt haben. Weit ferne Brandenburg und das gesamte deutsche Vaterland.“  
Wilhelm K.

### Ein weiteres Bild der Schlacht

Berlin, 1. März. (Von u. Ver. Büro.) Aus dem Großen Hauptquartier erhält das „Berl. Tageblatt“ folgendes Stimmungsbild von der Schlacht von Verdun:

Ständort Ormesferme, 27. Febr. Ein ungeheurer Feuerstoß breitet sich vor uns aus und die Batterie, welche früher hinter mir schob, ist eben vorbeigefahren und prallt schon weit vor mir ab. Dies ist nur eine, welche ich in die bunte Hitze verfolgen kann, soweit mein Glas noch reicht. Mit der Zeit kommt ein blickender Ordnung in das Chaos, in das ich

nach anfangs verweht fühlte. Bei einzelnen Batterien erdichte ich auch schon die Felle, die sie eben beschützen, die Höhe, ein kahler, flacher Hügel, dann eine Batterie und weiter scheint sich direkt anzufächeln. Seine Linie ist deutlich gezeichnet durch die schweren Explosionen, welche ununterbrochen auf seinem Stamm liegen. Man sieht auch ganz weit die kleinen Erhebungen, auf denen die Umrisse der beschossenen Werke, welche niedergehalten werden müssen, um die Infanterie vorzukommen zu lassen.

Es ist eine neue Seite der Geschichte hier vor meinen Augen aufzudringen, eine sehr einfache Vergrößerung des Bildes der Schlacht um Sedan. Nur ein Teil der Kämpfe um Verdun ist hier zu sehen und doch ist auch dieser schon tiefenhaft in seiner Ausdehnung. Heute ist tiefer Not überall. Der Schnee hält nicht, wir hoffen auf trodene Tage. Ich sprach mit Truppen, welche am 23. Februar die Front ausgebaut, weissen beherrschende Höhe 344 erklümt haben. Als unsere brave Artillerie die Höhe niederhalten konnte, gingen die Leute los, in das nachlässig stehende Hindernis hinein. In diesem Augenblick kam furchtbares Feuer aus den weit entfernt stehenden Batterien und lenkte ein Schachbrettmacher kreisender Granaten in das Vorgebirge, durch welches unsere Proben dann mit unbeschreiblicher Todesverachtung durchstürzten, bis sie endlich droben waren.

Das Allerschwerste kam aber erst. Die Franzosen legten nun die wichtigste Höhe, deren Besitz auch über den des Landes beiderseits entschied, derart unter konzentrisches Feuer, daß die Unferen 2 Tage lang wie auf einer Insel abgeschnitten ausbarren mußten. Vom Heranbringen der Feldküchen war natürlich gar keine Rede. Aber trotzdem schlugen diese Soldaten noch heftige Sturmangriffe ab und hielten aus, bis der ganze Streifen fest in unserem Besitz war.

Eben kommen Gelangene vorüber, die Europäer tadelloser neu, die Braunen in Nummern, natürlich auch ohne den schützenden Stahlhelm. Auch sie erzählen durch unter Artilleriefeuer vom Essen abgeschnitten gewesen zu sein. Truppen, die noch kühneren Zonen Ruhe hatten, gehen eben wieder vor. Die Leute sind frisch, elckisch und von einer ruhigen Zuversicht, daß man jeden Einzelnen unarmen konnte.

### Der Prozeß gegen die Obersten Egli und von Wattenwyl.

Büch, 29. Febr. (M. N. Nichtamtlich.) Im Prozeß gegen die beiden Obersten Egli und v. Wattenwyl machte in der Donnerstags-Sitzung der Generalstabes, Sprecher von Bernegg, folgende Angaben über die Bedeutung des Nachrichtenendienstes: Egli und v. Wattenwyl arbeiteten selbständig. Ich habe mich nie in die Einzelheiten des Dienstes eingemischt. Die Schwere ist bei ihrer neutralen Stellung auf einen guten Nachrichtenendienst angewiesen, da sie durch ihre Neutralität militärisch große Nachteile hat, auf eine strategische Defensive angewiesen und davon abhängig ist, was der Nachbar unternimmt. Sie mußte sich deshalb Nachrichten verschaffen auf Wegen die wenig Mittel erforderten. Der Nachrichtenendienst kann mit den Forderungen der Neutralität in Zweifelsfall geraten. Um Nachrichten zu erhalten, die großen Wert für uns haben, konnten die mit dem Nachrichtenendienst vertrauten Offiziere erzwungen, ob sie dafür Verdungen geben

Telegramm-Adresse: „Generalanzeiger Mannheim“  
Fernsprech-Nummern:  
Oberleitung, Buchhaltung und Zeitungsverwaltung ..... 1449  
Schriftleitung ..... 577 und 1449  
Veranstaltung und Verlagsbuchhandlung ..... 218 und 7569  
Buchdruck-Abteilung ..... 341  
Tiefdruck-Abteilung ..... 7086



Wächter hintereinander ist es diesen Tapferen ge...

300 bis 500 Ehrenpfeiler, die auf einer bis...

Durch die Unterschleichenheit der Säulen Pa...

Gemeinschaftsarbeit

in den gewerblichen und kaufmännischen Ver...

Verständlicherweise mehren sich die Ansuchen...

Nach wie vor wird der Selbsthilfe des Gew...

Schiff, das nicht mit Menschenlos, wie Wind...

Ein vollständiger Wagnerabend...

Die zur Sondierung der „Salomajens“ ge...

und würden zweifellos zur wirtschaftlichen Hebung...

Aus Stadt und Land.

Mannheim, den 1. März 1916.

Dem Eiserne Kreuz ausgezeichnet

Unteroffizier Phil. Steinmann, 2. Bau...

Unterseeboot-Obermaschinistmaat der Res...

Die badische silberne Verdienstmedaille wurde...

Die badische silberne Verdienstmedaille wurde...

Bericht über die 3. Vollversammlung der Handelskammer für den Kreis Mannheim

1. Vor Beginn der Sitzung fand die Jahres...

2. Der 2. Vizepräsident, Herr Reichshild...

3. Es fand eine eingehende Aussprache über die...

4. Die Kammer sprach sich dafür aus, daß ein...

5. Der Vorsitzende berichtete über die Ausdeh...

6. Zur Vorberatung der Kriegsgewinnsteuer...

7. Ueber die aus Anlaß des Mangels an Re...

sich auf dem Wege deren, die auf rein stin...

Herr Dr. Hiedel besetzte als ein tücht...

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

im Postbetrieb hat eine Besprechung mit dem...

8. Vorgesetzter Zahlungsverkehr. Ueber die...

9. Die Kammer erklärte ihren Beitritt zum...

10. Der Beitritt zu der Deutsch-spanischen Ver...

11. Die Zentralstelle für Volkswirtschaft und...

12. Der Kammer sind eine Reihe Exemplare der...

13. Dem Kleinhandelsausschuß der Kammer we...

14. Die Kammer beschließt wie bei den Nöheren...

15. Jahresplanänderungen. Vom 1. d. März d. J.

16. Badische Lebensmittelfrage. Vom der n...

die Mannheimer Ausführung komponiert wor...

Einiger Klavierabend Alh. Rey.

Am Samstag den 11. März, abt 7 Uhr 15 Min...

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

Die zur Sondierung der „Salomajens“ ge...

Städtische Butterverteilung.

Heute gelten folgende Buttermarken: Gelbe...

marktgeschäften zu haben sein, und zwar gefüllte...

\* Generalversammlung des Nationalliberalen...

\* Mannheimer Journalisten- und Schriftstellers...

\* Eine große Zahl von Unabenteuerten. Nach...

\* Die Kriegsausstellung. die demnachst im...

\* Beschäftigung des Gefangenenlagers durch...

\* Mannheimer Hausfrauenbund. Bei dem am...

die Mannheimer Ausführung komponiert wor...

Einiger Klavierabend Alh. Rey.

Am Samstag den 11. März, abt 7 Uhr 15 Min...

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

Die zur Sondierung der „Salomajens“ ge...



Was das Eddol besonders auszeichnet vor allen anderen...

Ein vollständiger Wagnerabend...





**Hermann** (Kleiderstoffe, Anstehen-Artikel) **Fuchs** (Gardinen, Wolldecken) **Kunststrasse N 2, 6.** (Trikotagen, Schürzen, Unterröcke)

**Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche** **Handschuhe, Strümpfe, Socken** **Ganze Braut- u. Erbstlings-Ausstattungen**

**600 Betten** **Belwedern** **Daunen.**

### Groß-, Hof- und National-Theater Mannheim.

Mittwoch, den 1. März 1916  
38. Vorstellung im Abonnement 4  
**Rigoletto**

Leitend in 4 Akten nach dem Italienischen des *Vincenzo* von J. G. Verdi. Musik v. G. Verdi.  
Bühnenleitung: Eugen Hedraß  
Musikalische Leitung: Helig Volcker

**Verzeichnis:**  
Der Herzog von Mantua: Max Hippmann  
Rigoletto, sein Diener: Otto  
Milva, dessen Tochter: E. Oberwald-Verder  
Sporafacile, ein Bräuer: Wilhelm Henke  
Maddalena, seine Schwester: Johanna Kiper  
Giovanna, ihres Schwagers Tochter: Maria  
Hof von Montevener: Carl Marx  
Der Graf von Ceprano: Otto  
Die Gräfin, seine Gemahlin: Rosa  
Nerone: Hugo Gollha  
Pierluigi: Max Hippmann  
Ein Dantiker: Otto  
Ein Vagabond: Helig Volcker  
Der Herzog von Mantua: Max Hippmann

\*. Rigoletto Nikolaus Schwarz vom Stadttheater in Tübingen  
\*\*. Herren und Damen vom Hofe, Tages.  
Der Gesandte spielt in der Stadt Mantua und deren Umgebung. Zeit: Das 16. Jahrhundert.  
Nach dem 2. Akte größere Pause  
Rausschiff 7<sup>1/2</sup> Uhr Auf 8 Uhr Ende 10<sup>1/2</sup> Uhr Mittel-Pause.

### Im Großherzoglichen Hoftheater

Donnerstag, 2. März, 38. Mittlere Woche  
**Die Insigne: Weibler von Windjor**  
Aufgang 7<sup>1/2</sup> Uhr.

### Neues Theater im Rosengarten

Mittwoch, 1. März 1916  
4. Vorst.-Vorstellung zum Einheitspreis (40 Pfennig der Platz)  
**Generalprobe von:**  
**„Ein kostbares Leben“**

Buchhändler in 5 Akten von Harry Goldberg.  
Die Hand spielt von Emil Heller.  
**Verzeichnis:**  
Major Ruit von Kori: Walter Lang  
Jules, sein Diener: Ludwig Schmitz  
Major: Robert Garffan  
Major: Alexander Böhler  
Major: Hans Huber  
Major: Wilhelm Böhmer  
Major: Alice Böhmer  
Major: Georg Köpfer  
Major: Ernst Reichert, seine  
Major: Friedrich Reichert  
Major: Alexander Böhler  
Major: Carl Neumann-Hoditz  
Major: Wilhelm Böhmer  
Major: Hans Huber  
Major: Josef Krieger  
Major: Josef Krieger  
Major: Max Heintz  
Major: Josef Heintz  
Major: Ernst Heintz  
Major: Ernst Heintz  
Major: Ernst Heintz

Nach dem 2. Akte größere Pause.  
Rausschiff 7<sup>1/2</sup> Uhr Auf 8 Uhr Ende 10<sup>1/2</sup> Uhr

## Apollo Theater

Beginn des Gastspiels  
**Josef Meih**  
mit seiner Gesellschaft.

**Der heilige Florian** von Neal und Ferner  
Donnerstag, den 2. und Freitag, den 3. März  
**Das Beschwörerbuch** Satyre von Karl Emilinger.  
Samstag, den 4. März **Der heilige Florian.**  
Sonntag, den 5. März **In der Sommerfrisch'n**  
In Vorbereitung! Novität!  
**Die nasse Verwandtschaft** Schwank nach Nozroy

### Berein für Feuerbestattung

Mannheim-Ludwigshafen E. S.  
Mitgliederversammlung  
am Donnerstag, den 3. März 1916, abends 8<sup>1/2</sup> Uhr  
im oberen Saal des „Hörschelmers“, 10 u. 10 über Hall.  
Die Tagesordnung derselben lautet:  
1. Berichtung des Jahresberichts.  
2. Wahl der Vorstande und des Verwaltungsrats.  
3. Beschlüsse.  
4. Vortrag und Beantwortung über sonstige Angelegenheiten.  
5. Beschlüsse.  
Mannheim, 1. März 1916. Der Vorstand.

### Kasinosaal :: Mannheim.

Mittwoch, den 3. März 1916, abends 8 Uhr  
**Lieder- und Klavierabend**  
Walburg Emma Schick, Mannheim (Sopran)  
Elisabeth Neumann, Heidelberg (Klarinet)

begleitet von: Wolfgang Martin, Mannheim.  
Zum Vortrag gelangen: Lieder von Schubert, Brahms, Wolf; Klavierwerke von Bach, Haydn, Beethoven, Chopin, Liszt. — Konzertstücke von Liszt aus dem Klavierstudienbuch K. Ferd. Heibel. — Eintrittskarten zu M. 4, — 2, — 1. — 1/2. — in der Hofmusikdirektion K. Ferd. Heibel (Königsplatz 10-11, 9-10 Uhr und an der Abendkasse.) 4 500

### N7,7

Teleph. 2017

Das gem. theater und

Von Mittwoch, 1. bis Freitag, 3. März. Ein Elite-Spielplan mit 3 Vierakten. I. Dänischer Kinofilm ersten Ranges!  
**Der Ueberfall im Viadukt**  
Ein hochdramatisches, fesselndes Schauspiel in 4 Akten.

II. Auf vielseitigen Wunsch ein Stammkutschent! Das ganz hervorragende Kriegsschauspiel:  
**ZOFIA**  
Ein hochdramatisches, fesselndes Schauspiel in 4 Akten von Walter Turansky  
In der Hauptrolle, als 12jähriges Kind eines Grafen, die Berliner Bühnensoubrette: Hedda Vernon.

Außerdem Charakter-Drama Lustspiel-Einakter und von 8 bis 9 Uhr die Einlage das interessante Situationsdrama „Von ein Weib“ ein Vierakter.

Statt Karten!  
**Rudolf Rinderspacher**  
**Luise Rinderspacher geb. Schmitt**  
Vertraute.  
Mannheim, den 2. März 1916.

## Wilder Mann

tägliche große Konzerte  
Nächst dem Kaufhaus und der Hauptpost.  
0001



**Kur deutsche Korsetten**

Spezialität: **„Everest“-Korsetten**

Wir ersetzen jedes Everest-Korsett, falls die Einlagen brechen.

Vollständige Korsetts mit unzerbrechlichen Einlagen.

**Korsettenhaus Stein-Denninger**  
jetzt P 2,1 Großh. Bad. Hoflieferant Ecke gegenüber der Hauptpost MANNHEIM.

### Friedrichs-Bark

**Einladung zum Abonnement.**  
Das neue Abonnement beginnt mit dem 1. April 1916 und dauert bis 1. April 1917. Anmeldungen zum Jahres-Abonnement, welche an unserer Kasse entgegengenommen werden, berechnen sich jetzt schon zum Besuch der Konzerte und des Parkes. 411

**Inhalieren Sie nicht**  
mit dem veralteten und umständlichen Dampf-Apparat, sondern mit dem modernen, nach  
**„Dr. Hentchel“**  
Kaufes 22.  
In Originalpreisen nach Verlangen bei  
**Ludwig & Schätthelm, Hofdrogerie**  
Geogr. 1088 O 4, 3 Tel. 200 u. 7715  
Hilfs: Friedrichsplatz 19, Telefon 1006.

## Nationalliberaler Verein Mannheim.

Mittwoch, den 1. März 1916, abends 7<sup>1/2</sup> Uhr, findet im großen Saale des Wiener Restaurant, C 1, 10/11 (früher Café Germania) die  
**ordentliche Mitglieder-Versammlung**  
statt, wozu wir unsere Mitglieder, die Mitglieder des Jungliberalen Vereins und des Liberalen Arbeitervereins höflich einladen.

**Tagesordnung:**  
1. Jahresbericht;  
2. Rechnungsablage;  
3. Renouveau des „kleinen Ausschusses“;  
4. Vortrag des Herrn Parteisekretärs Wittig über: „Rückblick und Ausblick“.

Der Vorstand.



**Mannheimer Hausfrauenbund.**  
Freitag, 3. März 1916, abends 8 Uhr in Beckhaus, Germania-Haus  
**Kein Vortrag**  
und Vortrag:  
**Die Seemuscheln.**  
Außerdem wird das Braten i. Sangress Düten gezeigt.  
Eintritt frei.

## Goncordia

**Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft**  
Gesamtvermögen Ende 1915: 197 Millionen Mark  
Gegründet im Jahre 1853.

**Kriegsversicherung**  
mit je nach Lage des Falles ausschlagbarer Zahlung der Kriegszusatzprämie. Bis zur Einberufung zuschlagfrei. Sofortige Auszahlung der vollen versicherten Summe auch im Kriegssterbefall ohne Nachschusszahlung oder Umlage seitens der Versicherten. 987  
Auskunft durch: **Walther und von Reckow,** Mannheim, L. 14 Nr. 19. Tel. Nr. 516.

**6 Mark an**  
**Pianos**  
in Klein bei Heinkel.  
O 3, 10.  
31751

In unserem Verlage sind erschienen und auch durch alle Buchhandlungen zu beziehen:  
**Ibrens Brand**  
Die Tragödie eines christlichen Idealisten von Paul Klein  
Platt an der Christuskirche in Mannheim.  
Preis Mk. 1.—  
und  
**Das religiöse Problem**  
in Ibens „Brand“  
Zwei literarische Predigten von Georg Schneider  
früher Prediger der evangelischen Gemeinde in Mannheim.  
Preis Mk. 1.—  
**Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei**  
G. m. b. H.

**Leberpaste Galdini**  
in Gläsern, bis 1000 g.  
Zu beziehen durch:  
**Mag. Hofenfeld,**  
Grenz, Wien, Schottenfeldstr. 17, Tel. 237.  
Erlaubnis der k. k. sanitätsbehörden.  
Erlaubnis der k. k. sanitätsbehörden.  
Erlaubnis der k. k. sanitätsbehörden.

**Einem größeren Vorkauf**  
**Kondensierte Milch**  
**sterilisierte Vollmilch**  
in Kisten von 48 Dosen habe ich abgegeben.  
**Hof. Ph. Bachmann**  
Mannheim, Tel. 1673  
u. 4696. 57764

## Wanzen und Käfer Ratten und Mäuse

lässt man am besten durch die grösste u. leistungs-fähigste Vertilgungsmittel  
42307  
Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer Anton Springer  
Inh.: **Franz Münch, D 5, 13, Tel. 4263**  
**radikal vertilgen.**  
Bele Garantie. Stärkste Diskretion. Versicherungs gegen Anwesen gegen mässige Prämienkosten für die Herren Hausbesitzer besonders zu empfehlen.

**„Binofluol“**  
das Sembrische  
**Fischleinsdel-Bad**  
in Tablettenform in 1/2 Liter 1.50 und 3.—  
Es gibt auch detailierterer Fischleinsdel-Bad  
Kohlensäure-Bäder  
Sauer-oder-Bäder  
Fango, Silvana  
Fischleinsdel-Extrakt  
Beesalz o. c.  
empfehlen wir  
**Ludwig & Schätthelm,**  
Hofdrogerie, O 4, 3  
Geogr. 1088 Tel. 200 u. 7715  
Hilfs: Friedrichsplatz 19  
Tel. 1006.





**Moderne Stiefel**

für Herren und Damen  
Knaben und Mädchen  
zu mässigen Preisen.

**Schuhbaum**  
Breitstrasse J 1, 1, Ecke.

**Ankauf**

Zahlte für  
Wolle ..... M. 1.50 per kg  
Zeitungen ..... M. 8. — p. 100 kg  
Rohr- u. Tellerzinn M. 4.20 per kg

**Wilh. Kahn, Q 5, 16.**  
Telephon 1386. 9041

**Abfall-Ankauf-Zentrale**

Dr. Weisbacher 44  
Telephon 2174

**Ankauf.**

Wolle ..... per kg 1.50  
Reinwoll-Tuchstoffe ..... per kg 75  
Kampfen ..... per kg 10  
Neues und altes Tuch  
für alle ganz und zerfetzte wie in die höchsten  
Lagerpreise.

**J. Scheps, T 2, 9 (fl. Laden.)**

**Kriegs-Bedarf.**

Wolle 4.30  
Wollene Tuchstoffe 1.10  
Wolle 1.50  
Kampfen 13  
Gew. Stoffe, auch gestricen u. altes Metall, sehr  
hohe Preise, soweit keine Beschädigung vorliegt.

**Ankaufsstelle**  
**A. Bukta, Dalbergstr. 7.**

**Piano oder Klavier**  
gut erhalten, zu kaufen  
geboten. Angebote unter  
Nr. 5779 an die  
Verkaufsstelle, da. St. 16.

**Serrenzimmer**  
zu kaufen gesucht. Angeb.  
u. Nr. 10116 an die Verkaufsstelle.

**Bismarck-  
Sammlung**  
in der Bibliothek  
zu kaufen gesucht. Angeb.  
u. Nr. 10116 an die Verkaufsstelle.

**Spezialmaschinen**  
für alle Arten  
zu kaufen gesucht. Angeb.  
u. Nr. 10116 an die Verkaufsstelle.

**gebrauchte Säge.**  
J. E. Kammer, H 5, 5.

**Serrenzimmer**  
zu kaufen gesucht. Angeb.  
u. Nr. 10116 an die Verkaufsstelle.

**Kaufe Möbel**  
Bücher, etc. u. dgl.  
Fillinger, S 6, 7.

**Zahle**  
für alle Arten  
zu kaufen gesucht. Angeb.  
u. Nr. 10116 an die Verkaufsstelle.

**Alte Gebisse**  
Wolin, Gold, Silber faulst  
Kunz, T 2, 10, 11.

**Einampfpapier**  
unter Garantie der  
Angebot. Preis  
Wolff, T 2, 10, 11.

**Fahrräder**  
zu kaufen gesucht. Angeb.  
u. Nr. 10116 an die Verkaufsstelle.

**Wagen**  
zu kaufen gesucht. Angeb.  
u. Nr. 10116 an die Verkaufsstelle.

**Wagen**  
zu kaufen gesucht. Angeb.  
u. Nr. 10116 an die Verkaufsstelle.

**Wagen**  
zu kaufen gesucht. Angeb.  
u. Nr. 10116 an die Verkaufsstelle.

**Wagen**  
zu kaufen gesucht. Angeb.  
u. Nr. 10116 an die Verkaufsstelle.

**Wagen**  
zu kaufen gesucht. Angeb.  
u. Nr. 10116 an die Verkaufsstelle.

**Wagen**  
zu kaufen gesucht. Angeb.  
u. Nr. 10116 an die Verkaufsstelle.

**Wagen**  
zu kaufen gesucht. Angeb.  
u. Nr. 10116 an die Verkaufsstelle.

**Wagen**  
zu kaufen gesucht. Angeb.  
u. Nr. 10116 an die Verkaufsstelle.

**Wagen**  
zu kaufen gesucht. Angeb.  
u. Nr. 10116 an die Verkaufsstelle.

**Wagen**  
zu kaufen gesucht. Angeb.  
u. Nr. 10116 an die Verkaufsstelle.

**Wagen**  
zu kaufen gesucht. Angeb.  
u. Nr. 10116 an die Verkaufsstelle.

**Wagen**  
zu kaufen gesucht. Angeb.  
u. Nr. 10116 an die Verkaufsstelle.

# Wäsche- Stickereien!

Madapolame-Doppelfeston	einfache Saade 4 1/2 Meter	Stück	48
Madapolame-Doppelfeston	Saade mit Cord 4 1/2 Meter	Stück	58
Madapolame-Stickerei	1mal, kleine Stickerei-Muster 4,10 Meter	Stück	58
Madapolame-Doppelfeston	Sambalshina, 4 1/2 Meter	Stück	68
Madapolame-Stickerei	4,10 Meter und 4 1/2 Meter	Stück	1 <sup>45</sup> 1 <sup>25</sup> 95
Madapolame-Stickerei	3,06 Meter	Stück	1 <sup>45</sup>
Madapolame-Stickerei	4,10 Meter	Stück	2 <sup>95</sup> 2 <sup>75</sup> 1 <sup>95</sup>
Naturell-Stickereien und Einsätze	4,10 Meter	Stück	2 <sup>95</sup>

## Stickerei Fabrik-Reste

Festons, Einsätze, Volants, in verschiedenen Breiten, auf Madapolame, Batist,  
Mull, Voile.

Hosen-Stickerei-Volants	mit Einsatz	Meter	95	78	48
Rock-Stickerei-Volants	mit Einsatz	Meter	1 <sup>95</sup> 1 <sup>45</sup>	95	
Batist-Stickerei-Volants		Meter	1 <sup>25</sup>		
Breite gestickte Voile-Volants	für Konfirmanden- und Kinderkleider	Meter	2 <sup>95</sup>		
Gestickter u. getupfter Voiles	110 cm breit	Meter	3 <sup>90</sup> 2 <sup>75</sup>		
Schmale Zwirnspezizen		Meter	3		

### Blusen- u. Jacken-Kragen

aus Batist u. Cam, weiß und bunt

Stück 68, 48, 28

**Filet-Quipure-Motive** für Vorhänge u. j. m. .... Stück 95 75 50

**Spachtel-Motive** für Blusen u. j. m. .... Stück 20

### Rein leinene Taschentücher

Hand- und Maschinenbestickt

Reichhaltig, Filet

Stück 2 50 1 95 1 45

**Seidene Schottenbänder** ..... Meter 1<sup>95</sup> 78 48

# Hirschland

## Mannheim, an den Planken.

## Konfirmanden- u. Kommunikanten-Anzüge

schwarz u. blau in schöner Ausführung u. großer Auswahl

Preislagen Mark 18. — 20. — 22. — 25. — 28. —  
30. — 35. — 38. — und höher.

empfiehlt die altrenommierte, reelle Firma

# H 1,5 Wilhelm Bergdolt H 1,5

Breitstrasse Breitstrasse

vormals M. Trautmann, Mannheim.

**2 Leitspi-del-  
Drehbänke**

180 mm Spitzenhöhe,  
1000 mm Drehlänge,  
gut erhalten, preiswert  
abzugeben.

Reidig,  
Maschinenfabrik,  
Industriebofen.

**Heute und morgen Fortsetzung  
des Verkaufes v. billigem Kalbfleisch**

per Pfund ..... 1.40

Tadellos frische schöne Ware.

Geflinge u. Kalbsleber ca. 150 St. vorrätig.

Telephonische Bestellungen können infolge des  
Waffenandranges nicht berücksichtigt werden.

**Bräutigam-Ring**

rel. Hofung, mit schönem  
Stein, für 30 St. zu verl.  
Sommer Q 4, 11.

**Büfett**

Seit. wie neu, nur 120 St.,  
4-bettige Büfett (rot)

**Elektr. Dien**

Elektr. Geschloß  
Gas-Dien  
Gartenmübel

Rosenfeldmannsches  
Büro zu verkaufen. 17000  
Königsplatz 102B  
Königsplatz u. St.

**Gebr. Fißel**

für Vereine geeignet, 100  
St. 150 abzugeben. 5747  
Carl Hank, C 1, 14.

**Billiger Möbelverkauf!**

Grosse Auswahl in Schlaf-  
und Wohnzimmer,  
Küchenrichtungen,  
Ladeneinrichtungen, Bade-  
einrichtungen, sowie  
einzelne Möbelstücke aller  
Art, neu und gebraucht

**Kissin, S 3, 10  
(Lager).**

**Stollen finden**

Wander-  
Decorateur

für 2 Tage sofort gesucht.

**Damen Schneider**

Handel dauerhafte Beklei-  
dungen. P 7, 1.

**Korrespondentenstelle**

geübte, blaubl. Kor-  
respondent im Konten-  
wesen, in 2 Sprachen mit  
sicherem, festem Ver-  
halten, unter Nr. 10116  
an die Verkaufsstelle.

**Oberst. Hansburjhe**

mit gefucht 5776

**Koff- u. Zeltarbeiterin**

somit gef. L. 12, 4 par.

**Anfangs-Beraterin**

gef. Handl. u. d. d. 5779

**Einfache Mädchen**

solide, zu kaufen  
geboten, Nr. 10116 an  
die Verkaufsstelle.

**Junges Mädchen**

mit gefucht 5776

**Mädchen**

zu kaufen gesucht. Angeb.  
u. Nr. 10116 an die Verkaufsstelle.

**Licht. Mädchen**

für Hausarbeit u. dgl.  
zu kaufen gesucht. Angeb.  
u. Nr. 10116 an die Verkaufsstelle.

**Stundenfrau**

sofort gef. 5776

**Saub. Dienstmädchen**

zu kaufen gesucht. Angeb.  
u. Nr. 10116 an die Verkaufsstelle.

**Monatsfrau**

zu kaufen gesucht. Angeb.  
u. Nr. 10116 an die Verkaufsstelle.